Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

**Band:** - (1957)

Heft: 27

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

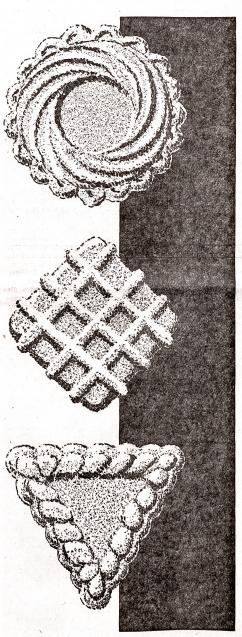
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Knusprige, gute und billige Biskuits!



# TRIC-TRAG

reichhaltige Mischung feiner, knuspriger Biskuits 600-g-Beutel 1.75 mit 8% = netto

1.61

# ALI-BABA

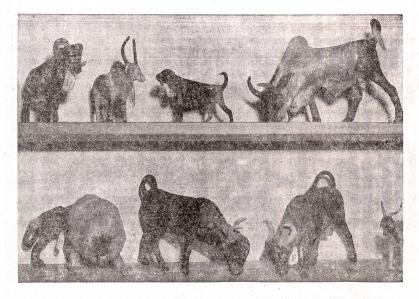
Mischung feiner Zitronen- und Schokolade-Biskuits 500-g-Beutel 1.35 mit 8% = netto

124

# MADELEINETTES

ausgezeichnetes Vanille-Gebäck 250-g-Beutel 1.30 mit 8% = netto 1 1 9 6

In Zürich nur erhältlich in den Filialen des LEBENSMITTELVEREINS ZÜRICH



## Allerlei Praktisches aus Indien

In unserer Vorstellung über Indien spukt immer noch ein wenig die Märchenwelt unserer Kindheit. Sie ist mit den Schatzkammern der Maharadjas, den juwelengeschmückten Elefanten, den faszinierenden Tigerjagden und geheimnisvollen Tempeln irgendwie doch noch verbunden. Aber es gibt ein anderes Indien, das schaftf und aufbaut und das auf Grund alter Traditionen auf den mannigfaltigsten Gebieten gar vieles hervorbringt, was auch für uns Europäer von einem praktischen Interesse ist.

Beginnen wir mit den indischen Textilien. Die Inder ge-hören seit alten Zeiten zu den größten Webekünstlern der Welt. Ihre aus handgesponnener und handgewobener Seide und Baumwolle hergestellten Gewebe sind in bezug auf Farbenzusammenstellung und Musteranordnung von ganz eigenartigem Reiz.

Handgewobene und handbedruckte Baumwollstoffe (ab Fr. 6.50 per Meter) geben einen strapazierfähigen und aparten Sommerrock, ein praktisches und doch reizvolles

Housedress oder farbenfrohe und lichtechte Vorhänge und Dekorationen,

Indische Lederwaren

Inaisené Lederwaren Die indische Samdalette, mit einer Extraschleife für den strumpffreien Fuß, ist für den Sommer ein nicht nur sehr attraktives, sondern auch gesundes Schuhwerk und gibt zusammen mit dem entsprechenden indischen Ledergürtel auch dem einfachsten Kleid eine besondere Note. (Sandaletten ab Fr. 20.—.)

Ins Reich der Frau gehören auch die indischen Gewürze. Eine kleine Zutat indischer Gewürze oder eingelegter Mangofrüchte sind eine einfache und schmackhafte Ab-wechslung im Speisezettel.

Seife, Hautcrème und Powder

Indische kosmetische Artikel zeichnen sich durch eine be-sondere Milde und ein leichtes Eindringen aus und kön-nen für empfindliche Haut aufs beste empfohlen werden. (Sandelholzseife Fr. 1.50.)

Räucherkerzen
Abgesehen von ihrer geistig anregenden Wirkung haben die indischen Räucherstüks auch noch einen praktischen Zweck: sie klären raucherfüllte Luft und sind im Sommer, ans Fenster gestellt, eine willkommene Fliegenabwehr. Ihre vielseitige Auswahl in bezug auf Aroma kann jeder Geschmacksrichtung Rechnung

Messingwaren In den handziselierten, form- und farbenreichen Messingvasen und Schalen aus Indien halten sich erfahrungsgemäß die Schnittblumen besonders lange frisch. Leuchter, Krüge, Aschenbecher, Glocken, kleine Teller usw. sind zudem ein besonders ansprechender und preiswerter Geschenkartikel.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der reichen Auswahl indischer Kleinkunst und indischen Schaffens, die im INDIA STORE, Schoffelgasse 3, Zürich 1, zur Besichtigung und zum Verkauf aufliegen. Wenn Sie daher Ihr Weg in die Alt-stadt führt, vergessen Sie nicht, am Limmatquai (bei den Zunfthäusern) in die Schoffelgasse abzubiegen und einen Blick in ein Stück indische Welt zu werfen.

# India Store

Frau Eva W. Walter, Rüdenplatz, Schoffelgasse 3, Zürich 1 Telephon 34 55 00 (Limmatquai 46 abzweigend)

## Indische Volkskunst

Handgewobene und handbedruckte

Seide und Baumwolle

handgestickte housedress, Blusen und Decken

Schmuck aus Silber und

Halbedelsteinen

Schnitzereien aus Elfenhein

handziselierte Metallwaren

Schals Gürtel

Abendtascher

Sandalen

Pantoffeln

Räucherkerzen

Gewürze Kosmetische Artikel

Reiche Auswahl an aparten Geschenken in jeder Preislage

und Holz

Direkter Import aus Indien

# Ein Denkmal für eine Französin

Wenn jemandem ein Denkmal errichtet wird, muß es sich um eine Persönlichkeit von besonderem Verdienst handeln, und wenn ein durch den Krieg zerstörtes Denkmal neu aufgebaut wird, vermag dies besondere Aufmerksamkeit zu erregen. Das ist allerdings nicht bei uns im schönen Schweizerlande geschehen, sondern in unserem Nachbarlande Frankreich. Dort in Vimouthier in der Normandie war ein solches Standbild der einfachen Bäuerin Marie Harel errichtet worden zum Dank dafür, daß sie vor 150 Jahren den Camembert-Käse erfunden hatte. Mit dieser Tathatte die gute Frau, ohne es zu ahnen, der französischen Wirtschaft einen großen und wertvollen Dienst erwiesen. Deshalb auch wurde das im Sommer 1944 durch Kriegshandlungen zerstörte Denkmal kürzlich neu erstellt, wobei das Personal der Borden Cheese Company die Mittel dafür zur Verfügung stellte, denn die genannte Gesellschaft ist die größte Erzeugerin von Camembert in den USA.

Verfügung stellte, denn die genannte Gesellschaft ist die größte Erzeugerin von Camembert in den USA.

Wenn der kleine, fast zierliche Laib des Camembert sich auch mit dem gewichtigen großen Emmentaler punkto Größe der Gestalt nicht messen kann, so nimmt er dank seinen Eigenschaften unter den Kennern und Feinschmeckern eine Stellung ein, die sich in den letzten Jahren gewaltig gefestigt hat. Dank seinem weißen Flaum, einem biologisch rein erzeugten Edelpilz, vermag er zum Beispiel in Frankreich mit einer jährlichen Erzeugung von 70 Millionen Kilogramm mit nur 10 Millionen Kilogramm Abstand hinter dem Emmentaler den zweiten Platz zu behaupten, gefolgt von Roquefort mit 12 und Erie mit 10 Millionen Kilogramm. Die Produktion von Camembert übersteigt mit 396 Millionen Schachteln pro Jahr in Frankreich das Total der andern Weichkäse.

Ursprünglich nur in Frankreich erzeugt, wird der Camembert heute in fast allen Ländern des Westens hergestellt. Vor einigen Jahren nur in kleinem Kreise von Kennern geschätzt, ist er heute in allen Bevölkerungsschichten anzutreffen und erobert sich immer mehr treue Freunde. In Frankreich wird der Camembert in unzähligen kleinen und mittleren Betrieben erzeugt, wogegen in der Schweiz wie auch in den USA die Großbetriebe vorherrschen. Dies hat zahlreiche wertvolle Vorzüge, die geeignet sind, den weiteren Siegeszug des Camembert in unserem Lande zu beschleunigen. Die Großbetriebe gewährleisten eine peinliche Hygiene nach modernsten Grundsätzen und durch ausschließliche Verwendung pasteurisierter Milch eine immer gleichmäßige Qualität. Nur so kann der schneeweiße Edelpilz, der dem Camembert seinen besondern Gout verleiht, gleichmäßig erzielt werden, wodurch der Baer-Camembert den ihn besonders auszeichnenden feinen Geschmack und seine gute Verdaulichkeit aufweist. Diese letztere Eigenschaft zum Bei-

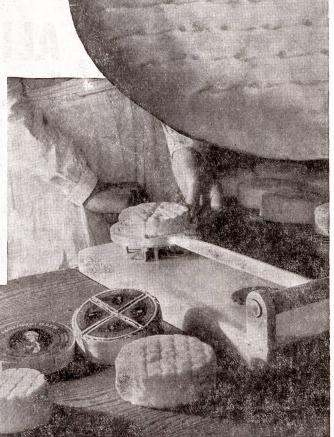
spiel ist vielen Leuten mit schwachem Magenbesonders willkommen, denn auch ein schwacher, zarter Magen (sogar des kleinen Kindes!) kann Baer-Camembert vertragen. Daß dies keine bloße Behauptung im Sinne gerissener Reklame ist, wird bewiesen durch die Feststellungen namhafter Spezialärzte. Daß die Rinde mit dem weißen Edelpilz nicht weggeschnitten, sondern mitgegessen wird (also kein Abfall — vorteilhafter und ergiebiger!), weiß heute zwar sozusagen jedermann, denn gerade in diesem Pilz liegt ja die Besonderheit.

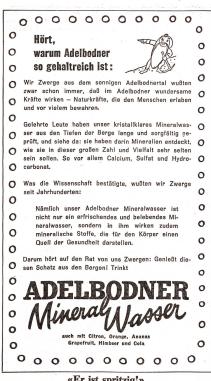
Und noch etwas ganz Besonderes hat der Baer-Camembert: Während sonst beim Käse der Verbraucher keinen Einfluß hat auf den Geschmack und den Reifezustand, sondern die Ware so verspeisen muß, wie er sie erhält, hat es der Kenner beim Baer-Camembert in der Hand, ihn genau in dem Reifezustand zu essen, in welchem er ihm am besten mundet. Wenn er beim Einkauf seinen Baer-Camembert erhält, dessen Reife ihm zu wenig vorgeschritten ist, kann er ihn ungeöffnet bei Küchentemperatur nachreifen lassen, bis er ihm richtig schmeckt. Uebrigens: Sie können durch einfachen Druck auf den Baer-Camembert mothert im Laden selber feststellen, ob der Käse mehr oder weniger gereift ist. Der fachmännische Händler wird Sie diesbezüglich gerne beraten, Es gibt verschiedene Weichkäse — aber nur einen Baer-Camembert.

Eber Weichkäse, der sich Ihrem Geschmack anpäßt!>

Weichkäserei E. BAER & Co.,

Weichkäserei E. BAER & Co., Kiißnacht a. R.





«Er ist spritzig!»

Wenn ein Mensch frisch und lebendig zu allen Fragen des Lebens Stellung nimmt und seine Urteile in der Regel gut zu formulieren versteht, erklät man meistens: eEr ist spritzig!> Das heißt soviel wie: «Er ist beliebt!» Man hat aber bekannt-Das heißt soviel wie: Er ist beliebt!» Man hat aber bekanntlich nicht nur spritzige Menschen gern, sondern, besonders jetzt, wo es wieder wärmer wird und mehr Durst gibt, auch spritzige Aperitifs. Daher rihrt die vielbenützte Bezeichnung En Gschpritzte!» Die Bewertung: Er ist spritzig! gilt ganz spexiell für gespritzten «Weisflog». Das ist in jeder Beziehung begründet. Denn «Weisflog» Bitter» ist dank seiner richtigen Zusammensetzung sehr mundig und erfrischend. Rohrzuckergehalt und Alkoholgehalt sind wohlabgewogen. Weitere Zutaten bewirken einen würzigen Geschmack und feinstüllichen Durft. Es ergibt sich ein anregendes Bukett. Der «Weisflog-Bitter» ist ein hundertprozentiges Schweizer Erzeugnis. Für die wärmere Jahreszeit heißt daher die Devise: «En gschprützte Wisflog, bitte!»

### Atomtechnik und Bauwirtschaft

Vor Experten der Bau-Industrie und Bauwirtschaft schilderte Uniund Bauwitschaft schilderte Uni-versitätsprofessor Dr. Pascual Jor-dan überzeugend, daß die Fort-schritte in der Kernphysik und Atomtechnik sich nicht auf die Er-zeugung von Energie begrenzen. Auch für verschiedene andere wichtige Sektoren kann die Atomtechnik, das heißt die «Zweite Industrielle Revolution», höchst praktisch und nutzbringend angewandt werden. Die Atomkerntechnik ist auch für die Bauwirtschaft von entschei-dender, ja umwälzender Bedeutung.

Die Anwendung der Röntgen-technik beim zerstörungsfreien Ver-fahren der Werkstoffprüfung wurde durch die hohen Kosten gehemmt. Jetzt stehen billige radio-aktive Stoffe aus Atomabfall und anderen Quellen zur Verfügung, die entwickelten Geräte sind bedeutend billiger und weniger empfindlich als die Röntgengeräte. Dickenmes-sungen können bei Eisen von 1 mm bis 200 mm durchgeführt werden. bis 200 mm durchgeführt werden, bei Beton auch bei größeren Dikken. Außerdem kann die Gleichmäßigkeit des Gefüges beispielsweise bei Schüttelbeton nachgeprüft werden. Die Baugrunduntersuchung wird durch sehr genaue Messungen der Bodendichte in verheidenen Tiefen gefänder Fo schiedenen Tiefen gefördert. Es sind neuerdings Geräte entwickelt worden, die gestatten, das Ergebnis ohne umständliche Rechnung un-mittelbar abzulesen. Die Anwen-dung von Neutronenstrahlen in einem Gerät mit Paraffinabdichtung an Stelle von Blei ermöglicht mit Hilfe von Bor die Bestimmung des Wassergehaltes im Boden. Bei Kunststoffen wurden Wirkungen erreicht, die auch für das Bauwesen von Interesse sind. Durch Vernetzung der Ketten wird mit verhält-nismäßig geringen Kosten, die mit 1 DM je Kilogramm angegeben werden, die Dauerfestigkeit und die Schmelztemperatur erhöht. Die Festigkeit der Kunststoffe kann durch Bestrahlung bis zu derjenigen des Stahls gesteigert werden, wobei

reicht wird, und der Vorteil des geringen spezifischen Gewichtes bleibt. Kunststoffe können feuer-fest gemacht und verschäumt werden. Auch das Glas wird verändert, beispielweise undurchsichtig ge-macht. In Amerika rechnet man für die Zukunft mit neuen Architekturformen und Baumethoden. Professor Dr. Jordan erwartet wohl interessante technische Effekte, aber keine Sensationen.

### Gewissensfrage an meine Frau

Ohne viel Federlesen, aber mit einer

Ohne viel Federlesen, aber mit einer gewissen kritischen Betonung, fragte ich meine Frau ziemlich direkt und unverblümt: Du, wie sind eigentlich Uster-Strümpfe?

4Ja, warum willst du denn das plötzlich wissen?s — lautete die Gegenfrage. Das sage ich dir erst später. Das heißt, das merkst du dann schon! 9 gab ich zur Antwort.

4So, da weiß ich ja nun gleichviel oder gleich wenig wie vorher!s tönte es zurfück. Wichtig ist jetzt, daß ich erfahre, wie Uster-Strümpfe sinds, sagte ich darauf mit Nachdruck.

4Gut, wenn du das unbedingt wissen willst, kann ich dich ja aufklären; ein Geheinmis, auf dessen Verrat Strafe steht, ist es ja nicht. Immerhin interesiert es mich sehr, wem du Strümpfe kaufen möchtests, erklärte sie nun. Dann erheit ich endlich die gewünschte Auskunft. Die Gewissensfrage wurde wie folgt beantwortet: «Uster»-Strümpfe sind erstens elastisch, zweitens sehr schön und fein gewoben, drittens eutra-apart in den modisch-modernen Farben, viertens — und das sind sie ganz speziell — herrlich sehmiegaam an den Beinen, und fünftens sehr solid in der Schweizer Qualität.

Nun machte meine Frau einen Frunkt. Das durfte sie. Denn ihre Aus-

Qualität.

Nun machte meine Frau einen Punkt. Das durfte sie. Denn ihre Auskunft auf die sie sehr überraschende Frage von mir genügte vollauf. Meinerseits konnte ich nun ihre Spannung über die Ursache meiner Frage lösen. Ich sagte ihr: 4So, das ist gut. In diesem Fall werde ich dir für die diesjährige Useputzete drei Paar "Uster". Strümpfe schenken...! Du hast sie dir verdient!»











SPENGLER - SANITÄR - DACHDECKER GENOSSENSCHAFT

Zeughausstraße 43 ZÜRICH Telephon 23 07 36

Gegründet 1907

Spenglerarbeiten • Sanitäre Anlagen • Dachdeckerarbeiten Techn. Büro



Das bekannte Fachgeschäft für die Elektrobranche

Bahnhofquai 11 Telephon 25 78 18





Transparentweiße Schale 12 cm 464415 Fr. 27.— 464157 Fr. 17.-



Kristall mit farbigen Fäden Schale 462140 Fr. 38.-462139 Fr. 46.-



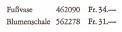
Stahlgraue Jardinièren 13 cm 562335 Fr. 22.— 25 cm 562336 Fr. 65.—



Service «Kimberley» Fr. 6.40 Champagnerschale Likörkelch Fr. 4.50 Weißweinkelch Rotweinkelch



464664 Fr. 11.-464665 Fr. 8.50 Sucrier





Kristallschale 464077 Fr. 27.-Aschenbecher 464191 Fr. 39.-



Für die Blumen auf dem Festtisch: eine geschliffene Kristalljardinière 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm 464295 Fr. 159.—



Schale mit weißen Fäden 462146 Fr. 23 -Vasen mit schwarzer Linie 462160







Kristallschalen in leuchtenden Farben und verschiedenen Größen Fr. 11.- bis Fr. 96.-

Ihr Spezialgeschäft für schwedisches Kristall Aux arts du feu Buchecker Co., Bärengasse, Zürich, Tel. (051) 258220



# Passugger Heilquellen

Schon eine Chronik aus dem Jahre 1582 spricht von der wundertätigen Heilkraft der Passugger Quellen. Damals waren drei der vier Quellen bekannt, doch sollen sie dann einmal verschüttet worden sein, worauf sie in Verges-senheit gerieten. Ihre Wiederentdeckung erfolgte im Sommer 1863 - und auf welch seltsame Weise! Ein Mann namens Sprecher aus Chur, von Beruf Sattlermeister, der sich aber lieber als Goldsucher und Geologe im Gebirge herumtrieb und sehr abergläubisch war, behauptete, einen Traum gehabt zu haben, in dem ihn ein Wachtelhündchen zu einer Schlucht geführt und dort auffallend ge-scharrt hätte. Einige Tage darauf sei er dann in die Felsenschlucht der Rabiosa geraten und habe, kurz hinter dem jetzigen Kurhaus, die Gegend wieder erkannt, die ihm der Hund im Traume gezeigt habe. Und an dieser Stelle entdeckte er dann eben die vergessenen Pas-sugger Quellen neu. Im Jahre 1864 entstand dort eine erste Trinkhalle, die zugleich als Kur-haus diente. 1880 wurde ein nahes Bauernhaus für die Aufnahme von etwa zwanzig Gästen ausgebaut, brannte aber in der Folge zweimal ab. An seine Stelle kam ein richtiges Hotel zu stehen, das fünfzig, später neunzig Kurgäste aufnehmen konnte und 1903 sogar auf 175 Bet-ten erweitert wurde. 1896 gingen die Quellen in den Besitz einer Aktiengesellschaft über, die sie durch einen Fachmann tiefer fassen ließ, wodurch jeder Kontakt des Heilwassers mit der Luft verhindert und zugleich die Er-

giebigkeit gesteigert wurde. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges nahm das Unternehmen einen beträchtlichen Aufschwung, und auch der Export erreichte einen bedeutenden Umfang. Nachher wurde jedoch auch Passugg vom allgemeinen Nieder-gang der Bündner Hotellerie erfaßt. Immerhin sorgten die Mineralquellen dafür, daß die Folgen für Passugg weniger schwer waren. Teberdies wurde trotz allen Schwierigkeiten

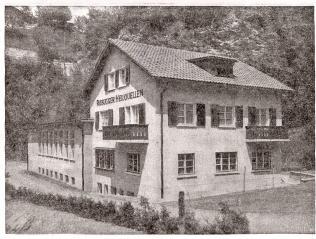
die Modernisierung des Kurhauses nicht vernachlässigt, namentlich in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. 1949 wurde mitten in der Rabiosaschlucht eine neue Trinkhalle errichtet und 1950 der Bau eines neuen Abfüllgebäudes in Araschgen vollendet. Das Tafel-wasser wird jetzt aus der Schlucht dorthin geleitet, wogegen die Medizinalwasser wie früher in Kavernen in der Schlucht selber abgefüllt werden. Im Jahre 1900 wurde das Passugger Mineralwasser an der Pariser Weltausstellung mit der silbernen Medaille und an der Zürcher Internationalen Kochkunst-Ausstellung 1930 (ZIKA), als einzige Schweizer Quelle, mit dem großen Ehrenpreis mit Gold-medsille sugezwichen. medaille ausgezeichnet.

Das Hauptprodukt der Passugger Quellen ist das Tafelwasser «Theophil». Daneben werden aber in der gleichen Rabiosaschlucht, nahe beisammen, auch noch vier völlig verschiedene Medizinalquellen gefaßt und verwertet, die für ihren Reichtum an Mineralsalzen altberühmt sind. Es sind: die *Ulricus-Quelle*, die ein Heilwasser gegen allerhand Magenunstimmigkeiten liefert, die Fortunatus-Quelle mit guter Wirksamkeit gegen Kropfleiden, die Belvedra-Quelle für die Heilung von körperlicher Schwäche und Blutkrankheiten und die Helenen-Quelle, deren Wasser sich als Heilmittel gegen Nieren- und Blasenleiden bewährt.

Im Jahre 1941 hat die Passugger Heilquel-len AG auch die Mineralquelle Rhäzüns erworben. Aus jener Quelle gehen neben dem alt-bekannten Rhäzünser Mineralwasser die beliebten Rhätisana-Süßgetränke hervor.

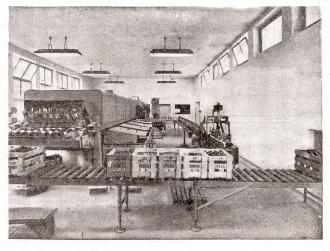
Diese mit Mineralwasser hergestellten Süß-getränke erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und sind heute sozusagen in allen Gaststätten und Ladengeschäften unseres Kan-

Passugger Heilquellen AG Passugg



Das neue Abfüllgebäude

Neuer Maschinen- und Abfüllraum





Schon immer hat es Chevrolet verstanden, die Wünsche eines weltweiten Publikums zu verwirklichen. Die eindrücklichen Erfolge dieser Marke - seit Jahrzehnten Weltmeister im Verkauf, seit Jahren der meistgekaufte Amerikanerwagen in der Schweiz - sind überzeugende Beweise hiefür.

zeugende Beweise hiefür.
Mit dem Modell 1957 schuf Chevrolet
nun wiederum einen Wagen, der berufen
ist, die lange Erfolgsreihe fortzusetzen.
Die raffinierte Zurückhaltung in Linie,
Form, Farbe und Verzierung, sowie die
bescheidenen Aussenmasse werden ihm
besonders auch in der Schweiz viele
neue Freunde schaffen.

Typisch europäisch ist die Gestrecktheit, das Sportliche seiner neuen Karosserie; echt schweizerisch die Mässigung in den Details: Nichts Aufdringliches in dieser klaren Linie, nichts Herausforderndes in der Chromausschmückung, nichts Übertriebenes im feingegliederten Kühlergitter. Und dabei besitzt er doch alle Merkmale des Amerikaners bester Klasse: Grosse Leistung bei erstaunlicher Wirtschaftlichkeit, krätige Bauweise, breit ausladende Panoramascheiben, bequeme Platzverhältnisse, grosszügiger Gesamtentwurf.

Die vielen Kombinationsmöglichkeiten des Chevrolets 1957 werden allen Wünschen gerecht: Er ist lieferbar als 4-türige Limousine, pfostenloser, 4rünger Sportsedan (beide Bied Montage). Cabriolet. 2-türiges Sportscupé oder Stationwagen, mit 6-Zylinder bzw. V8-Motor, mit Synchromesh-Getriebe bzw. vollautomatischer Powerglide-Kraftübertragung.

Der meistgekaufte Amerikaner in der Schweiz Von General Motors in Biel montiert!

# Agence Américaine Zürich

Opel Rekord – Chevrolet – Buick – Cadillac Verkauf und Service: Dufourstraße 23









LICHT KRAFT TELEPHON

BAU VON SCHALTANLAGEN / TRAFOSTATIONEN / BELEUCHTUNGSKORPER



ZURICH 1

Filialen: Glattbrugg, Industriestr. 32, Tel. 93 66 47
Kloten, Zürcherstr. 405, Tel. 93 72 17

